



Mitgliederversammlung des Bundesverbands Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

22.11.2024

16:30 – 18:30 Uhr

im Hybridformat: TN im Kolping-Tagungshotel Fulda + TN per Zoom

Protokoll

Anwesende Vorstand:

Alfons Gierse (Vorsitzender), Madlen Roebuck (Stellvertretende Vorsitzende), Susanne von Gönner, Kathrin Hövel, Petra von der Osten (Protokoll).

Entschuldigt: Ulrich Hoffmann.

Anwesend im Tagungsraum sind weitere 10 Mitglieder, 15 Mitglieder per Zoom zugeschaltet.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Alfons Gierse.

2. Beschlussfassung zur Tagesordnung

A. Gierse stellt den Antrag, den TOP 8 als TOP 4 vorzuziehen. Anwesende und Zoom-TN votieren einstimmig ohne Enthaltung für die veränderte Reihenfolge (menti.com als Tool für anonyme digitale Abstimmungen).

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 04.05.2023

Es gibt keine Rückmeldungen zum Protokoll, welches sodann einstimmig von den TN ohne Enthaltung angenommen wird.

4. Nachwahl einer Geschäftsführerin/eines Geschäftsführers gem. §11 Abs. 3 (zuvor TOP 8)

In der Mitgliederversammlung vom 4. Mai 2023 wurde Karen Kunze zur Geschäftsführerin des BV gewählt (vgl. o.g. Protokoll). Nach längerer Einarbeitungszeit kam es im Februar 2024 zu einer Aussprache zwischen Vorstand und Geschäftsführung sowie zur Einigung über das Ende der Zusammenarbeit. Das Anstellungsverhältnis wurde zum 31. Mai 2024 seitens des Vorstands beendet. Ausdrücklich bedankt sich der Vorsitzende an dieser Stelle bei Karen Kunze für die Zusammenarbeit und ihr Engagement, sich in der Findungsphase des neuen Vorstands zur Verfügung zu stellen. Kathrin Hövel, die während der Einarbeitungszeit bereits das Sekretariat des BV leitete, stand als Nachfolgerin für die Geschäftsführung bereit, so dass der Vorstand ihr mit Anstellungsvertrag ab 01.06.2024 zusätzlich zunächst kommissarisch die Geschäftsführung übertrug.

Wahl der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers gemäß §§ 10 Buchstabe b), 11 Abs. 2+3 der Satzung des **Bundesverbands Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.**

Vorschläge: Kathrin Hövel (zur Kandidatur bereit)

abgegebene Wahlzettel: 25

Ergebnis: 24 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen, 0 Nein-Stimme

Kathrin Hövel nimmt die Wahl an.

Laut Satzung des Bundesförderkreises § 11, Abs. 2+3 ist der Vorstand des Bundesverbandes gleichfalls der Vorstand des Bundesförderkreises. Daher gilt Frau Hövel automatisch als Geschäftsführerin des Bundesförderkreises.

5. Tätigkeitsbericht des Vorstands über das vergangene Geschäftsjahr gem. §10 Abs. h)

Der Tätigkeitsbericht vom 05.10.2024 liegt diesem Protokoll zugrunde; er wurde den TN fristgerecht zur Verfügung gestellt. A. Gierse erläutert die einzelnen Punkte, betont nochmals die Knappheit personeller Ressourcen für alle BV-Aufgaben und bittet um Rückmeldungen.

Aussprache/Wortmeldungen der Mitglieder:

- Gaby Hübner bezieht sich auf die unterschiedlichen Formate für den Mitglieder-Austausch. Sie betont, dass sich Mitglieder für „digitale Stammtische“ auch ohne Beteiligung des Vorstands zusammenfinden könnten. Vom BV würde dann lediglich der Rahmen zur Verfügung gestellt.
- Kirstin Meixner formuliert den Wunsch, die Mitgliederversammlung wieder im Rahmen von „Suhl“ zu platzieren. Transformationen über das Format von „Suhl“ wünsche sie sich auch in Abstimmung mit den Mitgliedern.
- mehrere TN aus dem Chat bitten darum, die Mitgliederversammlung auch von Suhl aus als Hybrid-Veranstaltung zu organisieren.

6. Bericht der Geschäftsführung

Kathrin Hövel nennt den BV-Mitgliederstand zum 31.12.2023: 620, davon 30 Institutionen; demgegenüber ist der Stand von 575 BV-Mitgliedern zum 01.01.2025 erneut gesunken.

Weiterhin erläutert die GFin die Gewinn- und Verlustrechnung 2023, den Haushaltsplan 2024 und den Bericht über die Aufwandsentschädigungen bzw. Tätigkeitsvergütungen des Vorstands gem. §10 Abs. i).

Der Jahresendsaldo 2023 ergab ein vorkalkuliertes Minus von 5.530,70€, begründet durch Mehrausgaben für das BV-Jubiläum in Suhl. Das noch laufende Jahr 2024 wird abermals ein Minus aufweisen, nachdem die Mitglieder den Vorstand in Suhl 2024 zu Investitionen ermuntert hatten. Sowohl ein neues Format wie die hiesige „Mitgliederversammlung mit Studienteil“ als auch ein Marken- und Identitätsprozess sind noch 2024 angestoßen und auf den Weg gebracht worden. Die damit verbundenen Kosten stehen im Zusammenhang mit dem Bemühen, den Bundesverband bekannter zu machen und seine Zielsetzungen für Gesellschaft und Kirche stärker zum Ausdruck zu bringen.

Hierzu gab es weder Rückmeldungen von TN aus dem Tagungsraum noch aus dem Zoom-Chat.

7. Bericht der Rechnungsprüferinnen

Andrea Beer und Katrin Peloso aus der Diözese Münster hatten sich zur Kassenprüfung bereit erklärt. Der Kassenprüfungsbericht vom 11.10.2024 (vgl. Anlage) wird von Gaby Hübner vorgelesen. Er enthält keine Auffälligkeiten, jedoch den Hinweis, mündliche Absprachen über Zahlungen stets nachträglich zu verschriftlichen sowie die monatlichen Lohnabrechnungen mit in die Buchungsunterlagen aufzunehmen.

8. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands und Abstimmung zur Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 gem. §10 Abs. f)

Eine Teilnehmerin im Tagungsraum stellt daraufhin den Antrag, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten. Der Antrag wird von den 15 TN im Tagungsraum bei 5 Enthaltungen einstimmig angenommen. Die digital zugeschalteten TN votieren ebenfalls einstimmig für die Entlastung des Vorstands.

9. Änderung der Beitragsordnung gem. §10 Abs. e) in Verbindung mit §9 Abs. 3)

Die Mitgliedschaft von Institutionen (wie Beratungsstellen) im BV war in der Beitragsordnung bisher missverständlich formuliert. Alfons Gierse liest eine überarbeitete Formulierung für institutionelle Mitgliedschaften im BV vor. Die TN im Tagungsraum votieren ebenso wie die TN per Zoom (bei einer Enthaltung) einstimmig für die klarere Neuformulierung:

Beratungsstellen, die als juristische Person Mitglied im Verband sind, werden als Fördermitglied behandelt.

Die Ermäßigung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Beratungsstellen bei Veranstaltungen des Bundesverbandes wird nur dann gewährt, wenn diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich Mitglied im Bundesverband sind.

*Darüber hinaus kann die Ermäßigung für **eine** Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter einer Beratungsstelle, die als juristische Person Mitglied ist gewährt werden, sofern diese Mitarbeiterin/dieser Mitarbeiter nicht selbst Mitglied im Bundesverband ist.*

10. Bericht über den „Markenprozess BV-EFL“ mit der Agentur „Marken von Freunden“ – Entscheidung über eine Fortsetzung des Prozesses

Madlen Roebuck stellt den Markenprozess BV-EFL in seiner chronologischen Entwicklung vor. Sie erläutert die bisherigen Schritte und die damit verbundenen Kosten. Ebenso erwähnt sie die möglichen Folgeschritte des Prozesses, welcher erhebliche Ressourcen des Verbandes binden würde. Sie bittet die Mitglieder um Stellungnahme.

-Petra von der Osten formuliert ihre ambivalente Haltung: Zukunftssicherung für Verbandsaufgaben einerseits, hohe Kosten für die Agentur andererseits.

-Anke Kenter positioniert sich für Investitionen in die Zukunftssicherung, um jetzt lebendige Prozesse anzustoßen. Die Alternative „weiter so“ könne im „worst case scenario“ Stillstand bedeuten.

-Claudia Stoffers (Zoom-Chat) fragt nach den Zielen des Prozesses: Was wäre im besten Falle das Ergebnis des Prozesses?

-Mehrere Mitglieder formulieren ihre Bedenken gegenüber dem betriebswirtschaftlich motivierten Ansatz eines Markenprozesses.

-Zahlreiche Mitglieder validieren das Bedürfnis des Vorstands nach professioneller Begleitung für die Zukunftssicherung.

-Mehrere Mitglieder im Zoom-Chat äußern starke Bedenken gegenüber den Kosten des MvF-Prozesses.

-Gaby Hübner weist darauf hin, dass der Update-Prozess des Vorstands 2019-2023 bereits einen ähnlichen Weg eingeschlagen hatte: Begleitet durch Bernadette Windelen (Organisationsberatung) ging es um Selbstverständnis des BV, Auftritt des BV nach außen, Zukunftsvision des Vorstands für den BV in Absprache mit den Mitgliedern. Hieraus wuchs die Perspektive, die eigenen Kompetenzen der Mitglieder stärker in den Blick zu nehmen, also weniger Expertentum „outzusourcen“.

-Mehrere Mitglieder im Tagungsraum äußern den Wunsch, das Thema in Suhl weiter zu beraten, um so in verbindliche Entscheidungen einbezogen zu werden.

-Zahlreiche Mitglieder teilen und unterstützen die Notwendigkeit von „Corporate Identity“ für den Verband (Erscheinungsbild von Produkten in Print und im digitalen Raum), von effektiven Kommunikationskanälen nach außen (Social Media). Hierfür können – im angemessenen Rahmen – auch Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden.

-Vorschlag: Verbandskommunikation als weitere bezahlte Tätigkeit innerhalb des BV.

Gegen Ende der Sitzung kristallisiert sich folgender Konsens heraus:

1. Corporate-Identity-Produkte (Homepage, Logo, Verwendung des Logos auf der Verbandszeitschrift Blickpunkt) sind notwendig.

2. Professionelle Begleitung für deren Entwicklung innerhalb eines umfassenderen Prozesses von Zukunftssicherung der Verbands-Aufgaben ist angemessen. Der Preis der Agentur MvF erscheint jedoch für den Zuschnitt des BV zu hoch.

Abschließend votieren die Mitglieder für folgende Schritte:

3. Der Prozess mit der Agentur MvF wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht weitergeführt.
4. Weitere Schritte werden während der Mitgliederversammlung in Suhl 2025 in Absprache mit den Mitgliedern erörtert.

11. Bericht zur Fortbildungstagung 2025: Stand der Dinge

Petra von der Osten berichtet über das attraktive Programm zu „What is Love? Paarbeziehungen im 21. Jahrhundert“. Themen und Referent:innen wurden bereits in einem Newsletter beworben. Im Januar gehen die Programme an die Mitglieder und weitere Interessierte.

Alfons Gierse und Kathrin Hövel ergänzen Infos zum veränderten Verfahren in der Vorbereitung: Erstmals hat der BV den Förderantrag an das BMFSFJ selbst gestellt, die BAG hat sich aus dieser Aufgabe verabschiedet. Alfons Gierse bedankt sich herzlich bei Kathrin Hövel für die gründliche Einarbeitung in diese anspruchsvolle Aufgabe.

12. Aktuelles / Verschiedenes

Regina Dorfmann (TNin im Tagungsraum) regt an, hinsichtlich der Geschäftsführung eine Satzungsänderung zu erwägen, um die komplizierte Doppelung von Anstellung plus Wahl zu regeln. Dies entspricht der Absicht des Vorstands. Die Umsetzung wird erst nach Suhl 2025 erfolgen.

1. Dezember 2024

Alfons Gierse
(Vorsitzender)

Kathrin Hövel
(Geschäftsführerin)